

# Aargauer Wirtschaft

Zeitschrift des Aargauischen Gewerbeverbands



**AGV**  
Aargauischer Gewerbeverband

Unternehmerisch.

## AGV-PAROLENSPIEGEL

### Abstimmungsvorlagen vom 19. Mai 2019

Der Vorstand des Aargauischen Gewerbeverbandes hat für die Abstimmung vom 19. Mai 2019 folgende Parole gefasst:

#### Eidgenössisch

#### Steuerreform und die AHV-Finanzierung

Bundesgesetz vom 28. September 2018 über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF)

JA

➤ Seite 9

## 22. Delegiertenversammlung des AGV

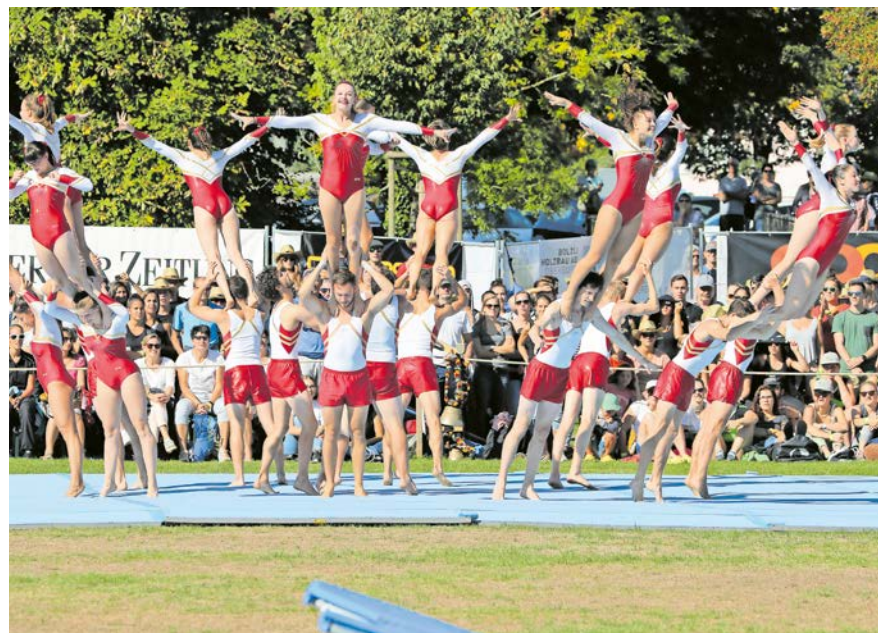
Die Frühjahrsdelegiertenversammlung fand am 25. April 2019 im Campussaal in Brugg-Winisch statt.

➤ Seite 10

## 14. Aargauer Wirtschaftstag

So viele Anmeldungen zum Wettbewerb wie noch nie! Ein Gastreferat, das viel Applaus erntete, und drei Siegerunternehmen, die beim Apéro ausgiebig gefeiert wurden.

➤ Seite 12



**EIN FEST BEWEGT DIE SCHWEIZ** Gegen eine Viertelmillion Menschen werden am Eidgenössischen Turnfest 2019 nach Aarau pilgern. Das Aargauer Gewerbe ist in den grössten Breitensportanlass der Schweiz organisatorisch und wirtschaftlich eng eingebunden. Für den Kanton Aargau und insbesondere für die Region Aarau wird das Fest ein erheblicher ökonomischer Faktor sein. Das Eidgenössische Turnfest (ETF) 2019 trägt aus sportlicher wie auch aus wirtschaftlicher Sicht einen dicken Aargauer Stempel.

➤➤ SEITE 4

## INSIDE



Ein Fest bewegt die Schweiz

➤ Seite 4



Auf und Ab

➤ Seite 6



«Aargauer Sportler des Jahres – Idee und Zweck»

➤ Seite 7

abaclik.ch

**ABACLIK**  
by Abacus

**BusPro**

Das Business-Programm

BusPro ist Kunden- und Lieferanteninfo, Auftrag, Lager, Buchhaltung, Lohn

www.buspro.ch

**ztprint**  
die können mehr. ztprint.ch

Partnerschaft beruht auf gegenseitiger Wertschätzung.

Der Printbereich der ZT Medien AG

GEMEINSAM HOCH HINAUS

rohrag

garantiert sauber.

rohrag.ch

## 40. GV ASTAG SEKTION AARGAU

# WER SICH NICHT MIT DER ZUKUNFT BESCHÄFTIGT, BLEIBT STEHEN

**Rund 160 Personen kamen am 3. April 2019 zur 40. GV der ASTAG Sektion Aargau nach Wettingen, darunter zahlreiche nationale und lokale Politikerinnen und Politiker. Ulrich Giezendanner, Ernst Müller und Ulrich Gloor wurden als Ehrenmitglieder aus dem Vorstand verabschiedet. Ihre Nachfolger sind Philipp Bachmann, Thomas Bertschi und Stefan Oehninger.**

ANDREAS WAGNER, EVELINE FREI

Markus Meier, Präsident ASTAG Aargau, begrüßte die Mitglieder und Gäste und dankte den Sponsoren für ihre Unterstützung. Er zeigte sich erfreut, dass alle Lehrgänger 2018 die Prüfungen bestanden haben. «Gut ausgebildeter Nachwuchs führt zu Sicherheit auf den Strassen und erhöht die Kundenbindung.» Er ermunterte die Mitglieder, den Lastwagenfahrern gegenüber mehr Wertschätzung zu zeigen, schliesslich seien sie die Aussendienstmitarbeiter des Unternehmens.

## Netzhierarchie beachten

Bei den zahlreichen Bauvorhaben in der Gemeinde Wettingen fallen viele Fahrten für das lokale Gewerbe an, bilanzierte Gemeindeammann Roland Kuster, dabei sei wichtig, dass die Netzhierarchie funktioniere. Verkehrsdirektor Stephan Attiger betonte ebenfalls, dass das übergeordnete Strassennetz die lokalen und regionalen Strassen entlasten müsse, und dankte den Nationalräten Ulrich Giezendanner und Thierry Burkart für die Unterstützung auf politischer Ebene.

## Mehr Wertschätzung

Grossratspräsidentin Renata Siegrist-Bachmann zeigte sich erfreut, dass die Transportbranche in zukunfts-trächtige Technologien investiere. «Jeder Betrieb sollte sich bemühen, CO<sub>2</sub> zu reduzieren.» Ihrer Meinung nach sei es auch Aufgabe des Kantons,

neue Technologien zu fördern wie etwa Wasserstoff- oder Gasantriebe. Adrian Amstutz, ASTAG Zentralpräsident, widersprach seiner Vorrednerin. «Es kann nicht angehen, dass der Staat bestimmte Technologien privilegiert.» Weiter bekräftigte er, dass der Aargau stolz sein könne, die Drehscheibe des Schweizer Güterverkehrs zu sein. «Ohne Lastwagen hätten wir Probleme und leere Kaufhäuser.» Daher forderte er mehr Wertschätzung für die Branche. Ulrich Giezendanner, Gründungsmitglied der ASTAG Sektion Aargau, erklärte, dass er sich auch weiterhin zusammen mit Adrian Amstutz in Bern für das Transportgewerbe einsetze und Unsinn bekämpfen werde wie Gratis-GA oder die Tessiner Standesinitiative betreffend Gotthard-Verkehr. «Es gibt noch viel zu tun in Bern.» Daher brauche es ein bürgerliches Parlament.

## Soziale Netzwerke

Für Hans-Peter Dreier, Inhaber und CEO Dreier AG, sind die neuen Medien herausfordernd. Er habe das Interesse und die Verbreitung in den sozialen Netzwerken nach einem Verkehrsunfall mit einem seiner Lastwagen niemals so hoch und flächendeckend eingeschätzt. Er empfehle daher, «schnell nach aussen zu kommunizieren und zu informieren, bevor spekuliert wird (in diesem Fall führte führte ein medizinisches Problem des Fahrers zum Unfall nicht ein technisches Problem des Fahrzeugs)». Daneben zeigte er anhand seiner Fahrten mit leeren Sattelaufliegern die Unklarheiten in der Auslegung des Kabotagesverbots auf. Diese Unsicherheit muss mit einem Präjudiz geklärt werden, denn «Kabotage muss verfolgt und geahndet werden.» Hinter dieser Kernbotschaft der Astag steht auch Dreier ganz klar.

## Total 85 Vorstandsjahre verabschiedet

Alle statutarischen Geschäfte wurden gutgeheissen. Der Präsident so-



Die neu gewählten Vorstandsmitglieder Stefan Oehninger, Thomas Bertschi und Philipp Bachmann umrahmt von Andreas Wagner und Markus Meier.



Ueli Giezendanner und Ernst Müller wurden für 40 bzw. 33 Jahre Einsatz für die ASTAG Sektion Aargau geehrt.

wie die wiederantretenden Vorstandsmitglieder wurde für weitere zwei Jahre im Amt bestätigt. Drei bisherige Vorstandsmitglieder traten nicht mehr zur Wahl an. Ulrich Gloor nach 12 Jahren, Ernst Müller nach 33 Jahren und Ulrich Giezendanner gar nach 40 Jahren Vorstandstätigkeit. Alle drei sind zudem ehemalige Präsidenten der ASTAG Aargau und nun verdiente Ehrenmitglieder. In die grossen Fussstapfen treten Philipp Bachmann (Bachmann AG, Kölliken) Thomas Bertschi (Hauri AG, Seon) und Stefan Oehninger (Oehninger AG, Seon), welche durch Tagespräsident Hanspeter Setz vorgestellt wurden.

## Hartnäckig bleiben

Hauptreferent Hans-Jörg Bertschi, VRP Bertschi AG aus Dürrenäsch,

zeigte anhand seiner Familiengeschichte auf, was mit Hartnäckigkeit alles erreicht werden kann. Wenn man von seiner Idee überzeugt sei, dürfe man sich durch ablehnende Haltungen nicht beirren lassen. Er habe die Erfahrung gemacht, dass die europäische Bürokratie schwerfällig sei. China sei uns technologisch weit voraus. «Wenn ich von Shanghai zurückkomme, ist das wie eine Reise zurück in die Vergangenheit.» Daher auch das Fazit des Abends von Markus Meier: «Wer sich nicht mit der Zukunft beschäftigt, der bleibt stehen.»

